

Anlage 2 zur SV 20-V-01-0027

Steckbriefe der 17 Vorhaben

Stand 03.11.2020

Leitbild 'Bildung der Zukunft'

Wie wünschen wir uns „Bildung der Zukunft“ in Wiesbaden? Das Projekt 'Bildung integriert..Wiesbaden' (siehe unten) hat zum Ziel, die Bildungsteilhabe der Bevölkerung in Wiesbaden zu verbessern, indem passgenaue, d. h. zielgruppenadäquate, integrative bzw. inklusive Bildungsangebote für jedes Lebensalter bereitgestellt werden. Ein Beitrag dazu ist ein (fach-)öffentlicher Prozess, um ein Bildungsleitbild zu entwickeln. Dieses formuliert ein gemeinsames Verständnis von Werten, Aufgaben und angestrebten Zielen. Es soll allen Akteuren Orientierung geben und alle Bereiche und Lebensphasen umfassen. Folgende Chancen eröffnen sich mit einem gemeinsam entwickelten Leitbild: Die Beteiligten beschreiben ein Idealbild von Bildung. Die Beteiligten formulieren wesentliche Themen- und Handlungsfelder für Bildung in Wiesbaden in den kommenden Jahren. Die Bildungsakteurinnen und –akteure erwerben ein vertieftes Verständnis ihrer Arbeit untereinander. Stadtweit gibt es ein gemeinsames Verständnis von Bildungsbegriffen. Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen Akteurinnen und Akteuren werden erleichtert. Eine gemeinsame Ausrichtung erfolgt und ein Transfer für das eigene Handlungsfeld wird ermöglicht. Für dieses Leitbild wurden - in einem ersten Schritt in einem fachöffentlichen Prozess - Bereiche und Ansatzpunkte entwickelt. Ergänzt und weiterentwickelt durch Hinweise der beteiligten Fachakteure entsteht ein Entwurf des Leitbilds. Das Ergebnis dieses gemeinschaftlichen Arbeitsprozesses wird Anfang 2021 allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Kommentierung zur Verfügung gestellt. Projekt 'Bildung integriert..Wiesbaden' Seit Juli 2016 erhält die Stadt Wiesbaden Fördermittel aus dem Programm Bildung integriert. Das ist ein vom Bundesbildungsministerium aufgelegtes Programm zur Förderung der kommunalen Bildungslandschaft. Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds werden solche Städte und Landkreise gefördert, die Bildung als kommunale Aufgabe begreifen und hierfür ein datengestütztes Management implementieren möchten. In gemeinsamer Verantwortung von Schul- und Sozial-/Bildungsdezernat hat Wiesbaden das Projekt „Bildung integriert..Wiesbaden“ entwickelt, mit einer insgesamt fünfjährigen Laufzeit. Es hat zum Ziel, wie oben benannt, die Bildungsteilhabe der Bevölkerung in Wiesbaden zu verbessern. Neben der Weiterentwicklung des Bildungsberichtswesens umfasst das Vorhaben eine Reihe inhaltlicher Teilprojekte, die ganz konkret einzelne Übergänge zwischen zwei Bildungsphasen oder auch Teilgruppen in den Blick nehmen. Zudem wird eine stärkere Integration von Betrachtungs- und Arbeitsweisen der wesentlichen institutionellen Akteure angestrebt. In diesen Kontext gehört das Leitbild „Bildung der Zukunft“.

| | |
|--|---|
| Adresse | |
| Letzte Aktualisierung am: | 28.10.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Beschluss Stvv Nr. 207 vom 14.07.2016 Beschluss Stvv Nr. 311 vom 06.09.2018 |
| Was kostet das Vorhaben? | Konzeptionelle Vorarbeit und Begleitung durch Verwaltungskräfte (die zu 50 % aus Projektfördermitteln bezahlt werden). Hinzu kommen |

| | |
|--|---|
| | Kosten von 5.000 Euro für die Durchführung der geplanten Bildungskonferenz im Frühjahr 2021 zur Präsentation des Leitbilds und der Verankerung in der Bildungslandschaft. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Das Vorhaben richtet sich an Akteur*innen der Bildungslandschaft Wiesbaden. Hierzu zählen insbesondere Anbieter*innen von Bildungsangeboten, Mitarbeitende von Ämtern der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Staatlichen Schulamt, Schülerinnen und Schüler in Wiesbaden, deren Eltern sowie Lehrkräfte. |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Nach verschiedenen Beteiligungsformaten mit Schülerinnen und Schülern, Bildungsakteur*innen, Eltern sowie verschiedenen Ämtern werden die dort zusammengetragenen Ergebnisse in einem ersten Textentwurf zusammengefasst und den Beteiligten vorgelegt, um diesen Entwurf zu erörtern und zu kommentieren. Auf Grundlage des überarbeiteten Entwurfs findet im ersten Halbjahr 2021 eine stadtweite Bildungskonferenz mit allen Beteiligten statt und das Leitbild wird der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Verschiedene Beteiligungsformate (Workshops, Befragung) für Schülerinnen und Schüler, Bildungsakteur*innen, Eltern sowie verschiedene Ämter entwickeln Idealbilder auf die Frage „Wie wünschen wir uns „Bildung der Zukunft“ in Wiesbaden?“. Die Ergebnisse werden in einem ersten Textentwurf zusammengefasst und den Beteiligten vorgelegt, um diesen Entwurf zu erörtern und zu kommentieren. Auf Grundlage des überarbeiteten Entwurfs findet im ersten Halbjahr 2021 eine stadtweite Bildungskonferenz mit allen Beteiligten statt, in der Empfehlungen für den eigenen Tätigkeitsbereich und die Stadtverordnetenversammlung entwickelt werden: Was braucht es in Wiesbaden, um sich dem entwickelten Bildungsleitbild anzunähern? Das Bildungsleitbild wird der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | siehe Veranstaltungskalender Bildungskonferenz 2021 (noch nicht terminiert) |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Büro für Kommunale Bildungsprojekte Irene Fink bildungsbuero@wiesbaden.de 0611 314771 |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung, Nutzerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Gesamtstädtisch |

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Masterplan Innenstadt Wiesbaden

Der Landeshauptstadt Wiesbaden ist es ein sehr wichtiges Anliegen, die Innenstadt als attraktives und vielfältiges Zentrum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Strukturveränderungen wie auch geänderte Konsumgewohnheiten - beispielsweise der verstärkte Onlinehandel - aber auch die aktuellen Beschränkungen durch die Covid19-Pandemie haben deutliche Auswirkungen auf die Wiesbadener Innenstadt. Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat daher die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH (GMA) beauftragt, einen „Masterplan Innenstadt“ für Wiesbaden zu erarbeiten. Ziel ist es die Attraktivität der Innenstadt für Bürgerinnen und Bürger aber auch für Besucher zu steigern. Wesentlicher Bestandteil des Prozesses ist die Einbindung der Innenstadtakeure. Hierfür wurden zu Beginn des Projektes Umfragen mit den Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben im historischen Fünfeck durchgeführt. Die Befragungen dienten der Beurteilung der Ist-Situation sowie der Einschätzung der Zukunftsperspektiven der Unternehmen. Bis Ende 2020 werden Experten der Stadtverwaltung, aus den Kammern sowie aus Einzelhandel und Gastronomie in fünf Workshops mit den Arbeitstiteln „Zukunft.INNENSTADT“, „Mobilität.INNENSTADT“, „Erlebnis.INNENSTADT“, „Attraktivität.INNENSTADT“ sowie „Gestaltung.INNENSTADT“ die unterschiedlichen Vorstellungen einer zukunftsfähigen City diskutieren. Dabei werden die Teilnehmer von Bürgern, Architekten, Akteuren der Immobilienwirtschaft sowie anderen innenstadt-relevanten Wirtschaftszweigen unterstützt. Moderiert und ausgewertet werden die Workshops von der GMA, die hier als fachkompetenter und neutraler Dienstleister agiert. Am Ende des Prozesses soll es eine Auswahl umsetzungsfähiger Handlungsvorschläge für die Innenstadt geben. Auftraggeber und Projektinitiator ist das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung im Dezernat des Bürgermeisters Dr. Oliver Franz.

| | |
|--|---|
| Adresse | undefined 30, 65183 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 16.10.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Die Erarbeitung eines Masterplanes Innenstadt ist eine Initiative des Wirtschaftsdezernenten. |
| Was kostet das Vorhaben? | rd. 25.000 € |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Akteure und Unternehmen der Innenstadt, Bürgerinnen und Bürger |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Durchführen der 5 Workshops bis Ende November. Erstellung des Masterplans durch und mit der GMA, 2. Sitzung der Lenkungsgruppe Ende 2020/Anfang 2021. |

| | |
|--|--|
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit ihre Ideen im Bereich Bürgerbeteiligung zu den Themen: Zukunft-, Mobilität-, Erlebnis-, Attraktivität- sowie Gestaltung-Innenstadt online auf diesem Portal einzubringen. Aufgrund der Corona-Pandemie sind Präsenzveranstaltungen nicht möglich. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Bis Ende November 2020 5 Workshops Im Dezember 2020 2. Sitzung der internen Lenkungsgruppe |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Referat für Wirtschaft und Beschäftigung, Axel Klug |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Mitte |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Neubau der Sportanlagen für "Schul- und Sportcampus Am Alten Weinberg"

Am nördlichen Ortsrand von Breckenheim, soll auf dem bestehenden Sportplatz eine Schule errichtet werden. Der Vereinssport in Breckenheim leidet an dem Mangel geeigneter Sportstätten. Mit dem Bau eines Kleinspielfeldes sowie einer Leichtathletikanlage erhält sowohl die Schule eine geeignete Fläche zur Ausübung des Schulsportunterrichts als auch der Vereinssport die Möglichkeit seine trainierenden Sportarten systematisch und erfolgreich weiter zu entwickeln. Der Neubau der Grundschule (weitere Informationen zum Bau der Schule finden Sie im Steckbrief "Grundschule Breckenheim") und die Errichtung einer Leichtathletikanlage sowie eines Kleinspielfeldes sind, aufgrund der vorliegenden planungsrechtlichen Situation, nicht möglich. Daher wird ein Bebauungsplan erstellt, der die entsprechenden planungsrechtlichen Grundlagen nach § 30 BauGB dafür schafft. Informationen über diesen Sachstand finden Sie unter: Steckbrief "Bebauungsplan Schul- und Sportcampus Breckenheim".

| | |
|--|--|
| Adresse | Am Alten Weinberg 48, 65207 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 09.09.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Frühzeitige Bürgerbeteiligung beim Ortsbeirat Breckenheim |
| Was kostet das Vorhaben? | Gemäß dem Beschluss des Finanzausschusses der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 31.1.2018 sind die Kosten für Bau, Planung und Projektsteuerung für die Sportanlage Breckenheim 1.2 Mio. €. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Schulen, Sportvereine, Ortsbeirat, Anwohner, Jugendliche |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Plausibilitätsprüfung und frühzeitige Trägerbeteiligung für den Bebauungsplan Am Alten Weinberg. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Einholen von Meinungen, Wünschen und Vorstellungen der Nutzer sowie Information des Ortsbeirats |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Die öffentliche Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Gesamtprojekt: SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Herr Jahangir Moradi Stadtplaner Projektleitung 0611 77808-93 |

| | |
|------------------------------------|--|
| | jahangir.moradi@seg-wiesbaden.de Fachlich: Sportamt Herr Christian Burghard 0611 31-5405 Sportamt@wiesbaden.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Breckenheim |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Kultur/Freizeit, Sport/Gesundheit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Schulentwicklungsplan 2022ff

Der Schulentwicklungsplan soll für die Jahre 2022 bis 2026 fortgeschrieben werden. Er enthält wichtige Angaben zur Entwicklung der Schülerzahlen in Wiesbaden und welche Schulbedarfe gegenwärtig und in den kommenden Jahren bestehen. Zudem beinhaltet er, welche Schulformen an welchen Standorten fehlen und welche Maßnahmen getroffen und umgesetzt werden sollen. Nach § 145 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die Schulträger zur Aufstellung von Schulentwicklungsplänen für ihr Gebiet verpflichtet. Insgesamt werden an den Schulentwicklungsplan sechs Anforderungen gestellt. So soll der Plan: die gegenwärtigen und zukünftige Schulbedarfe sowie Schulstandorte erfassen und darstellen, entsprechende Maßnahmen definieren und eine Rangfolge für ebendiese festlegen, in möglichst vollständiges und wohnortnahes Bildungsangebot sichern, gewährleisten, dass die Personalausstattung der Schulen durch das Land möglich ist, die Zweckmäßigkeit der Schulorganisation überprüfen und fortschreiben, innerhalb von fünf Jahren fortgeschrieben werden – falls erforderlich.

| | |
|--|---|
| Adresse | Parkstraße, 65189 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 09.09.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses Nr. 0096 vom 06.05.2020 zur Sitzungsvorlage 20-V-03-0006: Verfahren zur Aufstellung des neuen Schulentwicklungsplanes. (Endgültige Beschlussfassung auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0114 Ziffer 2c vom 26.03.2020) |
| Was kostet das Vorhaben? | Abgesehen von Kosten für Veranstaltungen, evtl. externe Beratung sowie Druck- und Gestaltungskosten entstehen keine Kosten. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Das Vorhaben betrifft rund 30.000 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und Förderschulen sowie deren Eltern. Hinzu kommen die Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Grundschulen die Bewohnerinnen und Bewohner der Grundschulbezirke. Also eine recht große Gruppe. |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Nach der Auftaktkonferenz am 25.08.2020 werden die dort zusammengetragenen Ergebnisse gemeinsam mit der Rückmeldung der Schulen sowie der Informationen anderer Ämter und Institutionen (Staatliches Schulamt, Stadtplanungsamt, Amt für Statistik und Stadtforschung, Amt für Soziale Arbeit u.a.) in einem ersten Textentwurf zusammengefasst. Dieser wird vom Magistrat als Grundlage des Schulentwicklungsplanes beschlossen und in die weitere Diskussion mit Ortsbeiräten und der Öffentlichkeit gegeben. |

| | |
|---|--|
| <p>Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt?</p> | <p>Das Verfahren stellt sich wie folgt dar: Aufgrund der Ideen aus der Auftaktkonferenz, dem Input der Schulen und der eigenen Datenauswertung erstellt der Magistrat (MAG) einen ersten Entwurf des neuen Schulentwicklungsplanes. Dieser Entwurf wird im Magistrat unter Tagesordnung C nicht nur an die Ortsbeiräte weitergeleitet, sondern geht auch in eine „Offenlage“, das heißt, er wird öffentlich ausgelegt, vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen einer Rückmeldefrist sind alle Interessierten aufgefordert, ihre Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge schriftlich an den Magistrat zu geben. Der Magistrat, Dezernat III/Bildungsplanung, sammelt alle Anregungen und macht einen Verfahrensvorschlag, ob die Anregung aufgenommen werden sollte oder ob nicht und warum nicht. Eine entsprechende Synopse wird erstellt und ein zweiter Entwurf samt aller Anmerkungen wird dem Magistrat zur Entscheidung zugeleitet. Der Magistrat leitet diesen Entwurf einschließlich seiner eigenen Bewertung an den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, der als entscheidendes parlamentarisches Gremium über den Schulentwicklungsplan und Aufnahme oder Ablehnung der einzelnen Anregungen entscheidet. Der fertig gestellte Plan wird an die Stadtverordnetenversammlung (STVV) zur Beschlussfassung weitergeleitet. Das Verfahren zum Schulentwicklungsplan.</p> |
| <p>Welche Veranstaltungen finden statt?</p> | <p>Neben der besagten Auftaktkonferenz am 25.08.2020 ist eine Versammlung vorgesehen, in der der vom Magistrat beschlossene Erstentwurf vorgestellt wird. Das Kommentierungsverfahren ist online geplant.</p> |
| <p>Wer ist mein/e Ansprechpartner/in?</p> | <p>Dezernat III – Dezernat für Finanzen, Schule und Kultur Christian Lahr, Bildungsplaner Tel.: 0611 31-7586 dezernat.III@wiesbaden.de</p> |
| <p>Bürgerbeteiligung</p> | <p>informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung</p> |
| <p>Welcher Stadtteil ist betroffen?</p> | <p>Gesamtstädtisch</p> |
| <p>Schwerpunktmäßig betroffene Themen</p> | <p>Bildung/Schule/Wissenschaft</p> |
| <p>Art der Bürgerbeteiligung</p> | <p>Information, Konsultation</p> |
| <p>erstmalig erschienen in</p> | <p>Vorhabenliste 01.2020 (in Planung)</p> |

Bebauungsplan "Im Rad"

Der Bereich „Im Rad“ stand bereits bei Überlegungen zur Erweiterung des östlich angrenzenden „Künstlerviertels“ schon längere Zeit im Fokus. Mit dem Verkauf einer Fläche an die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) und der Verlagerung eines benachbarten Gewerbetreibenden werden zwei wesentliche Bereiche für eine insgesamt geordnete städtebauliche Entwicklung verfügbar. Um die Gesamtentwicklung im Hinblick auf die Konzeption des Künstlerviertels städtebaulich überzeugend abzuschließen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Soll die Vorhaltefläche für die Trasse der Westtangente weiterhin beibehalten werden, muss dies in der städtebaulichen Entwicklung berücksichtigt und zum Gegenstand weiterer planerischer Überlegungen werden. Nähere Informationen zur Planung und dem Verfahren erhalten Sie hier.

| | |
|------------------------------------|---|
| Adresse | Im Rad 18, 65197 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 27.08.2020 |
| Weiterführender Link: | https://www.o-sp.de/wiesbaden/plan/uebersicht.php?L1=13&pid=49080 |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Rheingauviertel |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Soziale Stadtplus Schelmengraben: Neugestaltung des Kinderspielplatzes am Einkaufszentrum

Der Spielplatz „Am Ladenzentrum“ an der August-Bebel-Straße im Schelmengraben ist in die Jahre gekommen. Er bietet für Kinder und Jugendliche des Viertels nicht mehr genügend Spielwert und Möglichkeiten, sich auszutoben, abzureagieren oder phantasievoll zu spielen. Außerdem sind die Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten sowie die Palisadeneinfassung des Platzes marode und müssen erneuert werden. Daher soll nun, mit einer ganzheitlichen Neugestaltung des Platzes, wieder ein attraktiver Spielraum geschaffen werden. Auf den Bildern sind zwei Varianten zu sehen, die im Rahmen der Beteiligung bis zum 15. September 2020 zur Auswahl stehen. Hier geht es zur Online-Beteiligung.

| | |
|--|--|
| Adresse | August-Bebel-Straße 3, 65199 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 23.07.2020 |
| Weiterführender Link: | www.sozialestadtplus-schelmengraben.de |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Magistratsbeschluss Nr. 0365 vom 09. Juli 2020 |
| Was kostet das Vorhaben? | 130.000 € |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Interessierte Kinder, Jugendliche und Familien, Bewohner/innen und Besucher/innen des Schelmengrabens |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Information und Bürgerbeteiligung durch das Stadtteilmanagement im Stadtteilbüro Schelmengraben (Einkaufszentrum am roten Hochhaus). Nach der Auswertung der Beteiligung erfolgt die weitere, planerische Ausarbeitung der von den Beteiligten favorisierte Alternative. Das Projekt soll bis zum Frühjahr 2021 umgesetzt werden. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Online unter www.sozialestadtplus-schelmengraben.de (Aktuelles) oder vor Ort im Stadtteilbüro Schelmengraben (Auswahl zwischen zwei Planalternativen): Ab sofort bis zum 15.09.2020 montags bis freitags 9 – 15 Uhr, mittwochs zusätzlich bis 18 Uhr Aufsuchende Aktivitäten in den Kitas und/oder auf dem Spielplatz, im Stadtteilzentrum und anderen Einrichtungen. Hinweis auf das Verfahren und den Beteiligungszeitraum durch breite Öffentlichkeitsarbeit. |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Online-Beteiligung ab sofort bis zum 15.09.2020: www.sozialestadtplus-schelmengraben.de Beteiligung vor Ort im Stadtteilbüro Schelmengraben: montags bis freitags 9 – 15 Uhr, mittwochs zusätzlich bis 18 Uhr |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Fachlich Grünflächenamt, Freiraumplanung und Grünflächenneubau Gesa Teufer 0611 31 6526 gesa.teufer@wiesbaden.de Bürgerbeteiligung Stadtteilmanagement Schelmengraben BauHaus Werkstätten Wiesbaden gGmbH Sabine Köth, Annika Kunst 0611 723934 -82 / -83 stadtteilbuero@bauhaus-wiesbaden.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Dotzheim |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Integrationskonzept 2021-2025

Das Integrationskonzept setzt mit seinen Grundvoraussetzungen, Leitlinien, Handlungsfeldern und Zielen zur Umsetzung einen kommunalpolitischen Schwerpunkt bei der Integration. Dabei liegt der Fokus auf fünf Handlungsfeldern: Bildung & Sprache Arbeit Gesundheit Sport Vielfalt – Kultur – Religion Die sich daraus ergebenden Zielsetzungen stellen die Weichen in der Integrationspolitik der Landeshauptstadt Wiesbaden für die kommenden fünf Jahre. Nach der Betrachtung der Ausgangssituation in den jeweiligen Handlungsfeldern werden einzelne Handlungsziele und Strukturen für Ihre Umsetzung ausgearbeitet. Hier erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Handlungsfeldern sowie der Beteiligung zum Integrationskonzept.

| | |
|--|--|
| Adresse | Parkstraße, 65189 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 22.07.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0522 |
| Was kostet das Vorhaben? | Keine Angabe |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Das Vorhaben betrifft alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Wiesbaden. Grundlegend dafür ist die Wiesbadener Definition des Begriffs Integration: Mit Integration ist hierbei ein dauerhafter Prozess der Eingliederung von Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund in das soziale und kulturelle Spektrum der Aufnahmegesellschaft gemeint. Innerhalb dieses Prozesses soll es zu einer Angleichung ihrer Lebenslagen kommen, ohne die eigene kulturelle Identität aufgeben zu müssen. Im Zentrum steht dabei der konstruktive Umgang aller Beteiligten mit Vielfalt und Verschiedenheit. |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Im weiteren Verlauf werden die einzelnen Arbeitsgruppen in ihren Handlungsfeldern an wichtige Akteure, Ansprechpartner und Träger herantreten. Je nach Handlungsfeld und Bedarf werden unterschiedliche Beteiligungsformen genutzt. Dabei sollen Expertenkreise für jedes Handlungsfeld die Ziele für das Integrationskonzept bewerten und neue Ideen mit einbringen. Nach den Rückmeldungen werden die Ergebnisse ausgewertet, verschriftlicht und sofern nötig erneut zur Diskussion gestellt. Nach der finalen Abstimmung werden die Handlungsziele in das Integrationskonzept 2021-2025 aufgenommen. |

| | |
|--|---|
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Je nach Handlungsfeld und der Anzahl der zu beteiligten Personen werden unterschiedliche Beteiligungsformate von den Arbeitsgruppen verwendet. Bei kleinen Gruppen werden Diskussionsrunden und Treffen verabredet. Bei größeren Gruppen werden beispielsweise Fragebögen verschickt und ausgewertet. Wenn auch Sie sich beteiligen möchten, können Sie sich einfach an Integrationskonzept@wiesbaden.de wenden. Bis Ende August können Sie ihre Ideen und Vorschläge zum Integrationskonzept einbringen. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | siehe Veranstaltungskalender |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Amt für Zuwanderung und Integration Integrationskonzept@wiesbaden.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Gesamtstädtisch |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Soziales, Sport/Gesundheit, Wirtschaft/Arbeit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden

Im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden arbeitet ESWE Verkehr als umfassender Mobilitätsdienstleister federführend daran, eine verbesserte Steuerung des privaten und öffentlichen Parkraums zu erreichen. Künftig soll Parkraummanagement und Parkraumbewirtschaftung durch ein ganzheitliches und umfassendes Konzept geregelt werden. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Digitalisierung erprobt und genutzt werden. Ziel ist es, Parkraum effizienter zu nutzen und den Aufwand zur Parkplatzsuche zu reduzieren, um die Luftbelastung einzudämmen. Ein umfassendes Parkraummanagementkonzept für den Umgang mit dem öffentlichen und dem privaten Parkraum soll erstellt werden, und zwar in Form von Parkraummanagementrichtlinien für die Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Richtlinien werden in bis zu neun Quartieren in Wiesbaden angewendet. Die Leitlinien können anschließend kontinuierlich im gesamten Stadtgebiet angewendet werden. Außerdem sollen bauordnungs- und verkehrsrechtliche Instrumente sowie praktische Maßnahmen für eine nachhaltige und kostengerechte Nutzung der Stadträume entwickelt werden. Die Öffentlichkeit wird über einen Parkbeirat, Informationsveranstaltungen und Zielgruppenveranstaltungen beteiligt. Parallel soll innerhalb des sogenannten Förderprojektes Digi-P (Digitalisierung des Parkens) auf kleineren Flächen in Wiesbaden Parkraumsensoren und deren Einbindung in die Digitale Verkehrssteuerung (Digi-V) erprobt werden. Zukünftig sollen damit Echtzeit-Belegungsdaten für Park + Ride (P+R) sowie öffentliche bzw. private Innenstadtparkflächen als Eingangsparameter zur Verkehrssteuerung beitragen. Weitere Informationen zum Parkraummanagementkonzept finden Sie hier.

| | |
|--|---|
| Adresse | |
| Letzte Aktualisierung am: | 21.07.2020 |
| Weiterführender Link: | https://www.eswe-verkehr.de/parken/ |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Beschluss Nr. 0390 der Stadtverordnetenversammlung vom 14. September 2017, Parkraummanagementkonzept Beschluss Nr. 0243 des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr vom 22. Oktober 2019, Öffentliche Parkhäuser unter städtischer Regie |
| Was kostet das Vorhaben? | Für das Gesamtprojekt sind Ausgaben in Höhe von knapp 1,1 Mio. geplant, es liegt ein Förderbescheid für 50 % der Ausgaben durch das BMVI vor. Die weiteren Mittel sind im Wirtschaftsplan ESWE Verkehr eingeplant. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Bürger Anwohner Besucher Beschäftigte Dienstleister, Lieferanten sowie Kunden in der Landeshauptstadt Wiesbaden |

| | |
|--|---|
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Neben einer geplanten Bürgerbeteiligung ist der nächste Schritt im Projekt die Erstellung der Parkraummanagementrichtlinien als erster Entwurf, der dann auf Anwendbarkeit geprüft wird. Weiterhin sind Pilotstandorte für die Digitalisierung des Parkens geplant. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Die Öffentlichkeit wird über einen Parkbeirat, Informationsveranstaltungen und Zielgruppenveranstaltungen beteiligt. Ab Herbst wird es Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung geben. Derzeit wird geprüft, welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf Grund der Corona-Pandemie bestehen. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Geplant ist eine Auftaktveranstaltung als Webinar, begleitet durch die Möglichkeit zu Beiträgen über die Plattform dein.wiesbaden sowie via Postkarten. Nachfolgend werden Workshops für einzelne Zielgruppen durchgeführt. Am Ende des Projekts ist eine öffentliche Vorstellung des Konzepts geplant. Parallel ist ein Parkbeirat mit Interessenvertretern ins Leben gerufen, der während der Konzepterstellung bis zu vier Mal Tagen soll. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Katharina Müller parken@eswe-verkehr.de 0611 45022274 |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Gesamtstädtisch |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Elisabeth-Selbert-Schule - Interimsbebauung

Vorhaben In Wiesbaden-Dotzheim soll ein fünfzügiges Gymnasium entstehen (G 9, Sekundarstufe I und II im Aufbau), das nach modernen Anforderungen des Schulbaus und einem offenen Raumkonzept nach neuesten Erkenntnissen der Pädagogik ausgerichtet wird. Ein besonderes Herausstellungsmerkmal ist die spezielle Medianausstattung, wodurch der Umgang mit Medien jeglicher Art entsprechend des Medienbildungskonzeptes der Schule ermöglicht wird. Bild: a5 Planung GmbH, Wiesbaden Geplante Eröffnung Die geplante Eröffnung des Schulneubaus ist der Beginn des Schuljahres 2023/2024 (eigenständiges Vorhaben). Ab dem Schuljahr 2020/2021 soll der Schulbetrieb im Vorlauf mit 5 fünften Klassen in einer Interimsanlage aus Raummodulen beginnen. In den darauffolgenden 2 Jahren wird dort jeweils eine weitere fünfzügige Klassenstufe eingeschult und die Interimsbebauung entsprechend erweitert. Baustellenfoto: a5 Planung GmbH, Wiesbaden Ganztägige Schule Die Elisabeth-Selbert-Schule soll als ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 (Betreuung von 7:30 bis 16:10 Uhr) mit verlässlichen Angeboten an fünf Nachmittagen in der Woche betrieben werden. Im Vorlaufbetrieb wird ein Verpflegungssystem mit Warmanlieferung durch einen Caterer angeboten.

| | |
|--|---|
| Adresse | Stegerwaldstraße, 65199 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 21.07.2020 |
| Weiterführender Link: | http://ess-wi.de |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Stadtverordnetenversammlung am 27.06.2019 - Beschluss Nr. 0232 'Neues Gymnasium - Festlegung des Standortes' Stadtverordnetenversammlung am 13.02.2020 - Beschluss Nr. 0041 'Neubau Elisabeth-Selbert-Schule - Ausführung Interimsmaßnahme' |
| Was kostet das Vorhaben? | k. A. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Schulgemeinde der Elisabeth-Selbert-Schule |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Abschluss des Baugenehmigungsverfahrens im März/April 2020, anschließend Baubeginn |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Beteiligung und Information der Bürger erfolgt im Gremienlauf über die Einbindung des Ortsbeirats. Steuergruppe/Kooperation zwischen dem Staatlichen Schulamt und dem Schuldezernat/Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden und weiteren Fachleuten bis eine Schulgemeinde im neuen Schuljahr entsteht, baubegleitend zum stufenweise entstehenden Gymnasium. |

| | |
|--------------------------------------|---|
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Informationsabend am 28.11.2019 im Haus der Vereine in Wiesbaden-Dotzheim (vgl. Anhang - Flyer) Informationsabend am 01.07.2020 im Haus der Vereine in Wiesbaden-Dotzheim. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden - Abteilung Schulbau => schulbau@wiesbaden.de Staatliches Schulamt - Homepage Elisabeth-Selbert-Schule Wiesbaden => http://ess-wi.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Dotzheim |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Einrichtung und Betrieb eines Müllheizkraftwerks

Die Firma MHKW Wiesbaden GmbH plant eine öffentlich zugängliche Abfallbeseitigungsanlage zu errichten und zu betreiben. Die thermisch zu behandelnden Stoffströme setzen sich zusammen aus den Siedlungsabfällen der Einwohner der Landeshauptstadt Wiesbaden und vorbehandelten Gewerbeabfällen aus überwiegend aus dem Rhein-Main-Gebiet stammenden Gewerbebetrieben. Errichtung und Betrieb einer als „Müllheizkraftwerk“ bezeichneten Anlage zur Verwertung von Abfällen durch Verbrennung. Die Anlage soll eine Durchsatzkapazität von 25 Tonnen nicht gefährlichen Abfällen je Stunde und eine Feuerungswärmeleistung von 87,5 MW haben.

| | |
|--|---|
| Adresse | Ferdinand-Knettenbrech-Weg, 65205 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 24.06.2020 |
| Weiterführender Link: | https://rp-darmstadt.hessen.de/pressemitteilungen/rp-beteiligt-%C3%B6ffentlichkeit-zu-m%C3%BCllheizkraftwerk-wiesbaden |
| Welche politischen Beschlüsse gibt es? | - |
| Was ist der Anlass der Planung? | Die Firma MHKW Wiesbaden GmbH hat beim Regierungspräsidium Darmstadt den Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer als „Müllheizkraftwerk“ bezeichneten Anlage zur Verwertung von Abfällen durch Verbrennung in Wiesbaden gestellt. Die Unterlagen haben öffentlich ausgelegt, und es wurden 67 Einwendungen erhoben. Das Regierungspräsidium Darmstadt sieht von der Durchführung eines Erörterungstermins zum Schutz aller Beteiligten vor einer Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus ab. Anstelle des Erörterungstermins findet eine Online-Konsultation gemäß § 5 Abs. 1, 3 und 4 des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1041) statt. |
| Wie sieht der Planbereich aus? | k.A. |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Online- Konsultation in der Zeit vom 30. Juni 2020 bis einschließlich 20. Juli 2020. |
| Was sind die nächsten Schritte in der Bürgerbeteiligung? | Für die Online-Konsultation werden den zur Teilnahme Berechtigten und der Öffentlichkeit die sonst im Erörterungstermin zu behandelnden Informationen ab dem 30. Juni 2020 bis einschließlich 20. Juli 2020 zugänglich gemacht. Den zur Teilnahme Berechtigten wird Gelegenheit gegeben, sich bis einschließlich 20. Juli 2020 schriftlich oder |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | elektronisch dazu zu äußern (§ 5 Abs. 4 S. 1 und 2 PlanSiG. Zur Teilnahme berechtigt sind die Behörden, die Antragstellerin und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Es findet keine Präsenzveranstaltung zur Beteiligung statt. Die Beteiligung wird als Online-Konsultation umgesetzt. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Regierungspräsidium Darmstadt Frau Klee, Tel. Nr. 0611/3309 2140 Herr. Bissinger, Tel. Nr. 0611/3309 2434 |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Amöneburg, Biebrich, Erbenheim, Kastel, Südost |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bauen/Wohnen, Umwelt/Energie |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Neubau Funktionsgebäude am Sportplatz Wiesbaden-Bierstadt

Im Jahr 2014 gab es eine Untersuchung, ob eine Sanierung oder ein Neubau wirtschaftlich sinnvoller sei. Letztlich ergab die Studie, dass das alte Gebäude zu stark sanierungsbedürftig ist und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Weder die Bausubstanz, noch energetische oder brandschutztechnische Anforderungen entsprechen dem heutigen Standard, ebenso die gesamte Haustechnik. Da die räumlichen Erfordernisse ebenfalls nicht mehr abgebildet werden können, ist somit ein Neubau unumgänglich. Nach einem Stegreifwettbewerb, in dem lediglich ein Raumprogramm durch das Sportamt vorgegeben wurde, wurde aus mehreren Architektenbüros das beste Konzept und den stimmigsten Entwurf ausgewählt, welcher nun umgesetzt werden soll. Die Funktionalität stand hier im Vordergrund. Das neue Funktionsgebäude soll an derselben Stelle des jetzigen Gebäudes errichtet werden, was einen vorherigen Abriss erfordert. Westlich befindet sich ein Vereinsheim, welches auch während der Bauphase weiter genutzt werden soll. Der Spielbetrieb auf dem Sportplatz soll ebenfalls durchgehend fortgesetzt werden.

| | |
|--|---|
| Adresse | Nauroder Straße 132, 65191 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 24.06.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | k.A. |
| Was kostet das Vorhaben? | 1,2 Mio € |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Schulen, Sportvereine, Ortsbeirat, Anwohner |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Fertigstellung der Leistungsphase 3 gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Information und Einholen von Meinungen, Wünschen und Vorstellungen der Nutzer sowie Information des Ortsbeirats |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | k.A. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Fachlich: Sportamt Anke Schumacher 0611 31-5410 sportamt@wiesbaden.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |

| | |
|------------------------------------|---|
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Bierstadt |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Kultur/Freizeit, Soziales, Sport/Gesundheit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Bebauungsplan und Flächennutzungsplanänderung Elisabeth-Selbert-Schule an der Stegerwaldstraße

Nach der Bevölkerungsvorausberechnung des Amtes für Statistik und Stadtforschung wird die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Wiesbaden mit einem kontinuierlichen Anstieg der Bevölkerungszahl um 4,4 Prozent - etwa 13 000 Personen – bis zum Jahr 2035 knapp 304 000 Einwohner betragen. Der Zuwachs der Bevölkerung in Wiesbaden und die damit verbundenen steigenden Schülerzahlen erfordern die Erweiterung von vorhandenen Schulen und die Schaffung von neuen Schulen. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13. Dezember 2018 auf Grundlage der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans 2018 die Einrichtung eines neuen Gymnasiums mit 5 Zügen in Wiesbaden beschlossen. Daraufhin wurde eine Machbarkeitsstudie für den Neubau eines Gymnasiums in Dotzheim zwischen Stegerwaldstraße und Willi-Werner-Straße erstellt. Diese kommt zu dem Ergebnis, dass der Standort grundsätzlich für die Bebauung mit einem 5-zügigen Gymnasium mit 2-Feld-Sporthalle geeignet ist. Nähere Informationen zur Planung und dem Verfahren erhalten Sie hier.

| | |
|------------------------------------|---|
| Adresse | Willi-Werner-Straße, 65199 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 29.05.2020 |
| Weiterführender Link: | https://portal.tetraeder.com/_86/plan/auswahl.php?planung_id=49492 |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Dotzheim |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Bebauungsplan "Schul- und Sportcampus Am Alten Weinberg"

Auf dem ehemaligen Sportplatzgrundstück des Sportvereins Breckenheim und einer angrenzenden vormals landwirtschaftlich genutzten Fläche sollen zukünftig eine neue Grundschule und ein Kleinspielfeld errichtet werden. Der Grundschule Breckenheim fehlen Räume für Schul- und Betreuungszwecke. Die Defizite des Bestandsgebäudes können durch eine Erweiterung auf dem bestehenden Grundstück im Ortskern nicht aufgefangen werden. Es soll ein Neubau am nördlichen Ortsrand von Breckenheim, auf dem bestehenden Sportplatz errichtet werden. Hierfür ist die Schaffung von Planungsrecht erforderlich. Der Vereinssport in Breckenheim leidet an dem Mangel an geeigneten Sportstätten. Mit der Sanierung der Sporthalle und dem Bau eines Kleinspielfeldes sowie einer Leichtathletikanlage erhält der Vereinssport die Möglichkeit seine trainierenden Sportarten systematisch und erfolgreich weiter zu entwickeln. Der Neubau der Grundschule und die Errichtung einer Leichtathletikanlage sowie eines Kleinspielfeldes sind aufgrund der vorliegenden planungsrechtlichen Situation nicht möglich. Daher wird ein Bebauungsplan erstellt, der die entsprechenden planungsrechtlichen Grundlagen nach § 30 BauGB dafür schafft. Nähere Informationen zur Planung und dem Verfahren erhalten Sie hier. Übergeordnetes Projekt (mit weiteren Teilprojekten): Grundschule Breckenheim

| | |
|------------------------------------|--|
| Adresse | |
| Letzte Aktualisierung am: | 05.05.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Breckenheim |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie, Sport/Gesundheit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Bebauungsplan "DG-Verlag 2. Erweiterung"

Die Bebauungsplanung verfolgt das Ziel einer langfristigen Sicherung des Firmenstandorts DG-Verlag in Wiesbaden durch die Schaffung von zusätzlichen zusammenhängenden Büroflächen. Die Beibehaltung des Firmensitzes des DG-Verlags in Wiesbaden liegt im hohen wirtschaftspolitischen Interesse der Landeshauptstadt Wiesbaden, da zum einen dauerhafte Gewerbesteuereinnahmen generiert werden zum anderen neue zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Geplant ist eine städtebaulich qualitätsvolle und landschaftsbildverträgliche Erweiterung in nördlicher Richtung ausgehend von den bestehenden Gebäudestrukturen. Nähere Informationen zur Planung und dem Verfahren erhalten Sie hier.

| | |
|------------------------------------|---|
| Adresse | Leipziger Straße 35, 65191 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 17.02.2020 |
| Weiterführender Link: | https://www.o-sp.de/wiesbaden/plan/uebersicht.php?L1=13&pid=34183 |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Bierstadt |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Bebauungsplan "Westlich der Neufeldstraße"

Das städtebauliche Konzept sieht vor, dass im Südwesten von Wiesbaden-Medenbach die planungsrechtlichen Möglichkeiten für die Ausweisung von ca. 35 Wohneinheiten geschaffen werden. Die Bebauung orientiert sich an der umgebenden Ortsrandbebauung und schafft einen verträglichen städtebaulichen Übergang zum angrenzenden Umland. Für den Geltungsbereich besteht kein Planungsrecht; zur Sicherung der städtebaulichen Ordnung und Entwicklung von Wohnraum ist die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig. Durch diese Ortsrandarrondierung wird ein Beitrag zur Schaffung von Wohnraum in dem Stadtteil geleistet. Geplant ist die Errichtung von Geschosswohnungsbau im Norden des Plangebiets und im Süden die Ausweisung von Einzelhäusern; es soll eine Wohnbebauung mit hohem Grünanteil entstehen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 1 ha, die Erschließung erfolgt über die Straße "In der Hofreite". Nähere Informationen zur Planung und dem Verfahren erhalten Sie hier.

| | |
|------------------------------------|---|
| Adresse | In der Hofreite, 65207 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 23.01.2020 |
| Weiterführender Link: | https://www.o-sp.de/wiesbaden/plan/uebersicht.php?L1=13&pid=44140 |
| Bürgerbeteiligung | gesetzlich geregelte Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Medenbach |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Stadtplanung/Stadtentwicklung |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Einrichtung eines Queeren Zentrum

Der Runde Tisch LSBT*IQ Lebensweisen in der Landeshauptstadt Wiesbaden setzt sich für die Einrichtung eines Queeren Zentrums ein. An diesem Ort sollen bestehende und neue Angebote der LSBT*IQ-Community in Wiesbaden ein Zuhause finden. Der hierfür gegründete Arbeitskreis Queeres Zentrum hat Bedarfe aus der LSBT*IQ-Community ermittelt und befasst sich sowohl mit der Konzeption des Queeren Zentrums als auch mit der Beteiligung von Interessierten. Ein Film mit Interviews von Aktiven aus der LSBT*IQ-Arbeit und der Konzeptentwurf für ein Queeres Zentrum informieren über das Vorhaben und laden zum Austausch ein.

| | |
|--|--|
| Adresse | |
| Letzte Aktualisierung am: | 03.11.2020 |
| Weiterführender Link: | www.wiesbaden.de/lbdtiq |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | - |
| Was kostet das Vorhaben? | bisher nicht beziffert |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans* intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBT*IQ). Queere Organisationen, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen. |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Interessierte können den Konzeptentwurf des Queeren Zentrums kommentieren und ihre Ideen einreichen. Alle Vorschläge und Rückmeldungen werden von der Arbeitsgruppe Queeres Zentrum ausgewertet und gegebenenfalls in das Konzept integriert. Die Arbeitsgruppe finalisiert das Konzept und wird sich bei den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung für eine Umsetzung starkmachen. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Die Beteiligung findet online statt: Der Film informiert über das Vorhaben und der bisher erstellte Konzeptentwurf wird auf der Webseite dein.wiesbaden.de zur Kommentierung veröffentlicht. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | keine |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | LSBT*IQ-Koordinierungsstelle, Stefan Kräh Rathaus, Schlossplatz 6 65183 Wiesbaden 0611-31 4048 lsbtiq@wiesbaden.de |

| | |
|------------------------------------|--|
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung |
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Gesamtstädtisch |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Kultur/Freizeit, Soziales |
| Art der Bürgerbeteiligung | Konsultation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |

Neubau einer Grundschule im Berufsschulzentrum

Aufgrund von neuen Bauvorhaben und der städtebaulichen Entwicklung zum Einzugsgebiet der Adalbert-Stifter-Schule wird eine neue Grundschule am jetzigen Standort der Sporthalle Brunhildenstraße/Wettinerstraße errichtet.

Errichtung einer 4-zügigen Grundschule mit 2-Feld-Turnhalle am Standort der abgängigen Sporthalle Brunhildenstraße/Wettinerstraße. Eine vorgeschaltete Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass neben der Grundschule mit 2-Feld-Turnhalle auch noch eine Kita erstellt werden können.

| | |
|--|--|
| Adresse | Balthasar-Neumann-Straße, 65189 Wiesbaden |
| Letzte Aktualisierung am: | 16.10.2020 |
| Weiterführender Link: | |
| Welche letzten politischen Beschlüsse gibt es? | Beschluss zur Errichtung einer neuen Grundschule am Standort Wettinerstraße/Brunhildenstraße <ul style="list-style-type: none">• Stadtverordnetenversammlung Nr. 0010 vom 14. Februar 2020 |
| Was kostet das Vorhaben? | Die Kosten werden im Rahmen der Entwurfsplanung ermittelt. |
| Wen betrifft das Vorhaben? | Schulgemeinde Adalbert-Stifter-Schule und der neuen Grundschule |
| Was sind die nächsten Schritte im Projekt? | Der Planungsvertrag liegt vor. Der VgV-Verfahren zur Auswahl des Architekten läuft. Die Phase Null zur Bedarfsermittlung läuft in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Adalbert-Stifter-Schule und dem staatlichen Schulamt. |
| Wie wird die Bürgerbeteiligung durchgeführt? | Regelmäßige Nutzer-Jour-Fixe, Information des Ortsbeirates im Rahmen des Gremienlaufs. |
| Welche Veranstaltungen finden statt? | Zurzeit keine Festlegungen. |
| Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? | Schulamt der Landeshauptstadt Wiesbaden - Abteilung Schulbau E-Mail schulbau@wiesbaden.de |
| Bürgerbeteiligung | informelle/freiwillige Bürgerbeteiligung, Nutzerbeteiligung |

| | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Welcher Stadtteil ist betroffen? | Südost |
| Schwerpunktmäßig betroffene Themen | Bildung/Schule/Wissenschaft |
| Art der Bürgerbeteiligung | Information, Kooperation |
| erstmalig erschienen in | Vorhabenliste 01.2020 (in Planung) |